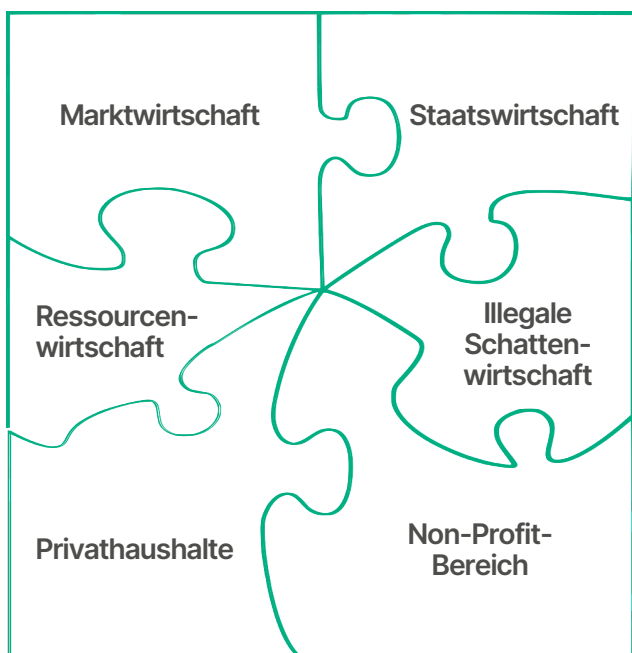
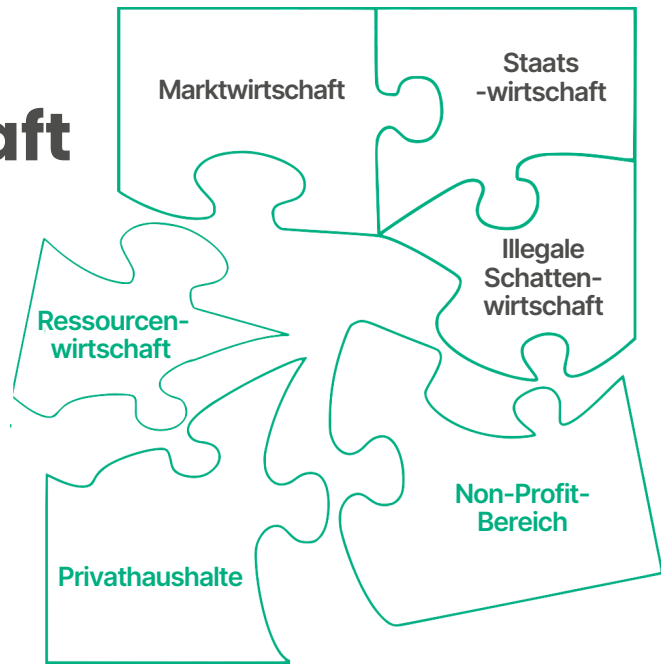


Riane Eisler's Fürsorgende Wirtschaft

Unsichtbare Wirtschaftsbereiche sichtbar machen.

Kapitalismus und Sozialismus basieren auf einem unvollständigen Wirtschaftsmodell, das drei grundlegende und lebensnotwendige Wirtschaftsbereiche vollständig ignoriert:

- die Ressourcenwirtschaft
- den Non-Profit-Bereich
- die Privathaushalte



Eine Fürsorgende Wirtschaft erkennt die essentielle Bedeutung dieser grundlegenden und lebensnotwendigen Wirtschaftsbereiche an.

Das bedeutet nicht, dass wir alle Erkenntnisse aus früheren Wirtschaftstheorien verwerfen sollten. Wir müssen unser bestehendes Wirtschaftssystem dahingehend weiterentwickeln, dass es den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Fürsorge und Bildung von Kindheit an wirklich (an)erkennt und sichtbar macht.

Beziehungen in der Familie & Kindheit

Der Partnerismus anerkennt den Wert an Fürsorge und Bildung.

Beziehung zwischen den Geschlechtern

Der Partnerismus schätzt alle Menschen gleich wert – unabhängig vom Geschlecht oder anderen Unterschieden.

Vier miteinander verknüpfte Eckpfeiler für den Wandel von einem Dominanz- hin zu einem Partnerschaftssystem.

Wirtschaftliche Beziehungen

Der Partnerismus erkennt, dass der wahre Wohlstand dieser Welt auf den Beiträgen von Menschen und der Natur beruht.

Narrative / Sprache

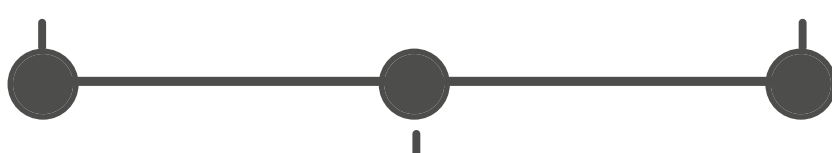
Der Partnerismus unterstützt mitfühlende und fürsorgende Beziehungen, die wechselseitig Gewinn bringen.

Eine Fürsorgende Wirtschaft zahlt sich aus.

Fürsorgende Wirtschaftspolitik- und Praxis bringen beachtliche Gewinne – für Mensch und Mitwelt, auch in finanzieller Hinsicht.

Unternehmen, die eine „caring policy“ verfolgen, sind Gewinner. So schneiden z.B. Unternehmen, die auf der Fortune500-Liste der besten Arbeitgeber ganz oben stehen, auch bei den Ausschüttungen an die Investoren deutlich besser ab.

Finnland, Norwegen und Schweden zeigen weiterhin, dass sich Investitionen in eine fürsorgende Politik wirklich lohnen. Sie alle bieten finanzielle Unterstützung für Familien, Elternzeit, Gesundheitsfürsorge und frühkindliche Bildung.



Für die postindustrielle Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft benötigen wir „hochwertiges Humankapital“ – und dafür ist eine fürsorgende Politik zwingend notwendig. Wir dürfen die Erkenntnisse aus Psychologie und Neurowissenschaft nicht ignorieren. Diese zeigen, dass die menschliche Entwicklung vor allem davon abhängt, wieviel Zuwendung und frühkindliche Bildung wir erfahren.